

Cybersicherheit: „Die riskante Lücke zwischen IT und OT wird geschlossen“

Für Unternehmen aus der kritischen Infrastruktur steigen die Herausforderungen im Bereich Cybersecurity: Nicht nur die klassische IT, sondern auch zunehmend sensible Produktionsbereiche (Operation Technology, OT) müssen vor Angriffen aus dem Netz geschützt werden. Ein neues Angebot soll es nun möglich machen, beides zu verknüpfen und ganzheitlich abzusichern. Dazu haben sich der Cybersicherheitsanbieter EnBW Full Kritis Service (FKS) sowie die europäischen Technologiehersteller Radar Cyber Security aus Wien und Rhebo Industrial Continuity aus Leipzig zusammengetan.

Digitalisierung braucht Schutz

Hackerangriffe machen längst nicht mehr am Desktop-PC halt: Pumpen und Hähne von Wassernetzbetreibern etwa sind digitalisiert, um sie fernsteuern zu können. Die zur Automatisierung verbauten OT-Komponenten und -Sensoren sind jedoch meistens nicht ausreichend gegen Angriffe geschützt oder werden gar nicht überwacht. Bei einem Angriff könne es deshalb zu einem Produktions- oder Versorgungsausfall kommen, so die drei Partner.

Das Angebot von EnBW FKS, Radar Cyber Security und Rhebo Industrial Continuity strebt ein integriertes Lösungsangebot an, das die Brücke zwischen IT und OT schlagen soll.

Security Monitoring & Detection nach IT-Sicherheitsgesetz 2.0

Im Cyber-Sicherheit-Center der EnBW bündeln die Partner daher künftig ihre Kompetenzen und verknüpfen Advanced Threat Detection, Log-Daten-Analyse sowie Vulnerability Management & Compliance mit Network Condition Monitoring, Netzwerk-Verhaltensanalyse und Endpoint Detection & Response. Das ermöglicht umfassende Sicherheitservices für Kunden und die partnerschaftliche Entwicklung neuer Produkte, heißt es weiter. Dazu gehört beispielsweise das neue EnBW Cyber Security Monitoring Cockpit, das die Daten und Analysen von Rhebo und Radar Cyber Security zielgruppen- und bedarfsgerecht aufbereite und Kunden die schnelle Reaktion auf Vorfälle ermögliche.

Das Angebot richtet sich demnach an Produzenten und Versorger in den Bereichen Energie, Wasser und Gesundheit sowie Industriekunden. „Mit unserem Angebot können Unternehmen kritischer Infrastruktur ihre Cybersicherheitsstrategie ganzheitlich auf die Fernwirk- und Netzleittechnik ausweiten“, sagt Frank Brech, Leiter EnBW Full Kritis Service. Ali Carl Gülerman, CEO von Radar Cyber Security, ergänzt: „Mehrere europäische Unternehmen arbeiten bereits erfolgreich mit unser eigenentwickelten Technologieplattform, um den Betrieb eines eigenen Security Operations Center zu ermöglichen und sicherzustellen. Das damit mögliche Security Monitoring & Detection erfolgt bereits nach dem neuen Standard im Rahmen des IT-Sicherheitsgesetz 2.0“

„Die Kombination der drei Produkte verleiht den Verantwortlichen einen 360°-Blick auf operative Cybersicherheit und Stabilität ihrer Infrastruktur“, ergänzt Rhebo-CEO Klaus Mochalski. „Die riskante Lücke zwischen IT und OT wird geschlossen. Beide Welten werden intelligent zusammengeführt. So sind industriell geprägte Unternehmen bestens gegen bekannte und neuartige Angriffsmuster sowie technische Fehlerzustände gewappnet.“

<https://www.zfk.de/digitalisierung/it/cybersicherheit-die-riskante-luecke-zwischen-it-und-ot-wird-geschlossen>